



FACHMAGAZIN FÜR DIE GEHOBENE HOTELLERIE UND GASTRONOMIE

€ 9,50,- ERSCHENUNGSORT PERCHTOLDSDORF, VERLAGSPOSTFACH 2380 PERCHTOLDSDORF, P. O. B. 02Z0303056

Farben im Hotel

Einsatz und Wirkung von Farben

Walliserhof

Vorarlberger Feng-Shui

Restaurant 3Frits

Gastrotrend: Fritten & Currywurst

Hotel Daniel

„Citymark“ in Grazer Innenstadt

Kurhotel Fontana

Therme am 3-Länder-Eck

Hotel Auersperg

Ambiente ohne Mozartkugeln

Schiestlhaus/Hochschwab

Zimmer mit Aussicht in 2.154 m

Boardinghouse Lux 11

Berliner Minimalismus

Bad
Wellness
Steinwelten



Berliner Minimalismus

Text: Sandra Knöbl, Bilder: www.diephotodesigner.de

Minimalismus ist keine Stilrichtung, sondern vielmehr eine Haltung, eine Form des Seins. Minimalismus ist eine fundamentale Reaktion auf Lärm, visuelle Sinnesüberflutung, Unordnung und Geschmacklosigkeit. Minimalismus ist das Streben nach der Essenz der Dinge, nicht deren Erscheinung.

Diese „Design Philosophie“ stammt von dem in London arbeitenden Architekten Claudio Silvestrin, und die Umsetzung seiner Haltung ist seit 1. Juli 2005 im neu renovierten und umgebauten Hotel Lux 11 in Berlin Mitte zu sehen, erleben und erspüren. Der für die Inneneinrichtung verantwortliche Architekt kooperierte in homogener Weise mit dem Berliner Büro MK-Architekten, und das Resultat ist ein Gegenpol zum Berliner Großstadtstrudel. Das nunmehr als Hotel genutzte Gebäude existiert in der Rosa-Luxemburg-Straße seit 1862 und diente während des Kalten Krieges dem KGB als Telefonbesitzungszentrale. Nach der Wende verwaiste der Prachtbau und wurde daraufhin von der Chambers Group (Anm. der Red.: Hospitality Industry Consultants mit Firmensitz in Seattle) gekauft. Heute präsentiert sich das von der Lux-11-Betriebsgesellschaft geführte Haus in neuem

Glanz und vor allem Luxus. Grundkonzept des 72 Zimmer umfassenden Hotels ist das eines Apartmenthotels mit einer Vielzahl an – extra zu bezahlenden – Zusatzangeboten. So steht beispielsweise Roomservice zur Verfügung, allerdings nur gegen Aufpreis. Ein für Häuser dieser Größe übliches Angebot gibt es allerdings im Dienstleistungsbereich: Passt die Frisur oder die Kleidung nicht in das schicke Hotel, kann kurzerhand der im Haus situierte Aveda Frisör besucht werden oder im Ulf Haines store dem Mode shopping nachgegangen werden.

Die Zimmer selbst sind geschmackvoll am Puls der Zeit eingerichtet und variieren in ihrer Größe von 28 bis 65 Quadratmeter, beinhalten allesamt eine kleine Küche und einige sogar Balkone. Das Konzept der integrierten Küche basiert auf der Idee der langfristigen Zimmervermietung. Grundsätzlich wünschen die Betreiber, die Räumlich-

keiten des 7 Geschoße umfassenden Gebäudes für Wochen und Monate an internationale Gäste zu vermieten. Wohlfühlen würde man sich bestimmt in den diversen Apartments. Alleine die Farbwahl der Räume ist eine außergewöhnliche: Die Betonflächen erscheinen lindgrün, während alle Holzelemente – in hellem Beige – die Räume scheinbar in sich selbst ruhen lassen. Durch die einheitlich grüne Betonstruktur entsteht eine monolithische Raumwirkung, die von einem Holzband durchquert wird. Dieses wiederum beige Band dient dazu, die Kernzone der Zimmer, nämlich das Bett, Schreibtisch und Sitzgelegenheit, optisch zu verbinden. Die Möblierung der Zimmer wird von kubischen Formen dominiert, deren Farbwahl ganz dem Pastell-Grundkonzept unterliegt. Waschtisch, Küchennische und Sofas wurden in weißen- und beige Tönen gehalten, lediglich die unter-





schiedlich hohen Tische präsentieren sich in kräftigem Naturholz. Bei Verlassen der Zimmer und des Hotels passiert man die Rezeption, die ebenfalls äußerst minimal gehalten wurde. Ein schlichtes Pult dient als 24-Stunden-Info-Stand und hier erhält der Gast neben hausinternen Informationen Wissenswertes über aktuelle Geschehnisse der pulsierenden Stadt Berlin. Kaum hat man das Lux 11 verlassen findet man sich im Zentrum der urbanen Geschehnisse, denn die Hackeschen Höfe und der Prenzlauer Berg, bekannt für eine kreative Modeszene und eine lebhaftige Gastronomielandschaft, sind nur wenige Gehminuten entfernt. Trotz der Nähe zur dichten Bar- und Restaurantszene wird in naher Zukunft auch im Lux 11 ein Raum für Feinschmecker zu finden sein, nämlich das „Kuchi“, ein in Berlin beliebtes Sushi-Asien-Restaurant, das im Hotel seinen 4. Berliner Standort finden wird. **h**







BOARDINGHOUSE LUX 11

Adresse:	Rosa-Luxemburg-Straße 9, 11, 13, Berlin
Entwurf und Ausführung:	Müller und Keller G.v. Architekten mbH, Berlin
Entwurf Innenarchitektur:	silvestrinsalmso, London
Bauherr:	Dr. Mebes & Wullinger Immobilien GmbH
Bebaute Fläche:	4.500 m ²
Planungsbeginn:	2002
Fertigstellung:	2005
Baukosten:	€ 4,7 Mio